



Schule und Kultur	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Wieske, Michael Datum: 03.11.2016	Beschlussvorlage	2016/261
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich		

Beratungsgegenstand:

Antrag des Umweltbildungszentrums SCHUBZ und des Fördervereins des SCHUBZ e.V. auf einen einmaligen Zuschuss zum Aufbau eines Arche-Labors für alte Haustierrassen und Nutzpflanzen in Lüneburg im Wildgehege Ochtmissen/Kreideberg

Produkt/e:

243-000 Allgemeine schulische Aufgaben

Beratungsfolge

Status	Datum	Gremium
Ö	15.12.2016	Schulausschuss für allgemein- und berufsbildende Schulen
N	19.12.2016	Kreisausschuss

Anlage/n:

- I – Projektantrag SCHUBZ vom 19.9.2016
- II – Projektskizze zur Entwicklung des Wildgeheges Ochtmissen-Kreideberg

Beschlussvorschlag:

Aufgrund des Antrages vom 19.9.2016 wird dem Förderverein des SCHUBZ e.V. ein einmaliger Zuschuss in Höhe von 30.000 € zum Aufbau eines Arche-Labors für alte Haustierrassen und Nutzpflanzen in Lüneburg im Wildgehege Ochtmissen/Kreideberg bewilligt, soweit sich auch die Hansestadt Lüneburg in gleicher Höhe beteiligt.

Sachlage:

Das Umweltbildungszentrum SCHUBZ und der Förderverein des SCHUBZ e.V. haben mit Schreiben vom 19.9.2016 beim Landkreis Lüneburg einen Antrag auf einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 30.000 € zum Aufbau eines Arche-Labors für alte Haustierrassen und Nutzpflanzen in Lüneburg im Wildgehege Ochtmissen/Kreideberg gestellt.

Der Antrag sowie die Projektskizze zur langfristigen Entwicklung des Wildgeheges Ochtmissen/Kreideberg durch das Umweltbildungszentrum SCHUBZ zum Arche-Labor einschließlich des Kosten- und Finanzierungsplanes sind dieser Vorlage als Anlage I und II beigefügt.

Die im Schreiben vom 19.9.2016 genannten Gesamtkosten in Höhe von ca. 192.000 € setzen sich aus den unter Ziffer 4 der Projektskizze dargestellten Gesamtkosten für Umbau und Ausstattung und den Kosten zur Etablierung von zielgruppengerechten Bildungsmodulen zusammen.

Nach dem Finanzierungsplan werden vom Landkreis Lüneburg und der Hansestadt Lüneburg je

30.000 € beantragt.

Aus Sicht der Verwaltung ist das Projekt schlüssig dargestellt und unterstützenswert. Der Landkreis Lüneburg beteiligt sich schon seit Jahren gemäß einer Vereinbarung zur Hälfte an den Betriebskosten des SCHUBZ, darüber hinaus auch investiv an den Kosten des Umzugs des SCHUBZ aus der Scharnhorstkaserne in das ehemalige Anna-Vogelely-Altersheim. Insoweit entspräche ein finanzieller Zuschuss in der beantragten Höhe einer langjährigen gelebten Praxis zwischen Hansestadt und Landkreis Lüneburg zur nachhaltigen Unterstützung des Umweltbildungszentrums.

Die aktuelle Haushaltslage lässt einen Zuschuss in Höhe der beantragten 30.000 € aus dem Produkt „Allgemeine schulische Aufgaben“ zu, ohne andere geplante Ausgaben zu gefährden.

Die Verwaltung schlägt daher vor – vorbehaltlich einer finanziellen Beteiligung der Hansestadt Lüneburg in gleicher Höhe-, dem Verein zur Förderung des SCHUBZ e.V. eine Zusage über eine Fördersumme in Höhe 30.000 € zu erteilen und diese Summe nach Möglichkeit noch aus dem Haushalt 2016 anzuweisen.

Ansonsten ist im Haushalt 2016 eine entsprechende Rückstellung zu bilden.

- SCHUBZ
Umweltbildungszentrum
der Hansestadt Lüneburg
- SCHUBZ Management
Lehrmittel, Beratung
Dienstleistungen
- Förderverein
des SCHUBZ e.V.
gemeinnütziger Verein

Umweltbildungszentrum SCHUBZ, Wichernstraße 34, 21335 Lüneburg

An den
Landkreis Lüneburg
z.H. Herrn Landrat Nahrstedt
Am Michaeliskloster 4
21335 Lüneburg

Lüneburg, den 19.09.2016

**Antrag auf den einmaligen Zuschuss zum Aufbau eines Arche-Labors für alte
Haustierrassen und Nutzpflanzen in Lüneburg im Wildgehege Ochtmissen/Kreideberg.**

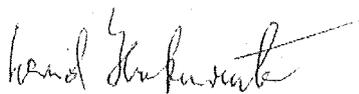
**Sehr geehrter Landrat Nahrstedt,
sehr geehrter Kreistag,**

das Umweltbildungszentrum SCHUBZ der Hansestadt Lüneburg hat sich im Lande Niedersachsen in den vergangenen 27 Jahren einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Heute besuchen das Umweltbildungszentrum jährlich insgesamt 13.000 Kinder und Jugendliche aus KITA, Schule und Familien bei rund 750 pädagogisch betreuten Veranstaltungen (Stand 2015). Bei den Angeboten werden alle Schlüsselthemen einer nachhaltigen Entwicklung wie Energie, Konsum, Klimaschutz, Mobilität aber auch Naturerfahrung, Erlebnispädagogik und digitale Medien in den Blick genommen. Das SCHUBZ beschäftigt über Projektmittel des Fördervereines derzeit bis zu 30 Mitarbeiter und hat sich im Lande Niedersachsen einen Namen gemacht. So gehören Fachtagungen genauso zum Angebot wie landesweite und internationale Projekte. Das SCHUBZ wirkt auch in der Regionalentwicklung in der Metropolregion Lüneburg mit. Nach dem Umzug des SCHUBZ 2014 in das ehemalige Anna-Vogelei-Heim konnte die Attraktivität und Bekanntheit der Einrichtung weiter gesteigert werden.

Mit der Übernahme des Wildgeheges Ochtmissen am Kreideberg durch den Förderverein des SCHUBZ e.V. ergibt sich für das Umweltbildungszentrum SCHUBZ eine sehr gute Möglichkeit zum Wohle von Lüneburgs Kinder und Jugendlichen aus Schule, Kita und Familie seine Angebote weiter bedarfsgerecht auszubauen und alte Haustierrassen und Nutzpflanzen näher in den Blick zu nehmen.

Zum 1.10.2016 übernimmt der Förderverein des SCHUBZ e.V. von einer Lüneburger Erbgemeinschaft einen kleinen Wildpark am Stadtrand. Nach der Übernahme soll dieser zu einem innovativen Arche-Labor entwickelt werden. Dafür sind einmalige Umbau- und Ausstattungskosten in Höhe von ca. 192.000 Euro erforderlich, **für die wir hiermit eine anteilige finanzielle Unterstützung beim Landkreis Lüneburg in Höhe von 30.000 Euro beantragen.** Die übrigen Kosten könnten über Förderanträge bei der Lüneburger Sparkassenstiftung, der Klosterkammer Hannover, der Hansestadt Lüneburg sowie über Eigenmittel des Fördervereines des SCHUBZ e.V. getragen werden. Die laufenden Kosten des Wildgeheges werden langfristig von einer Lüneburger Erbgemeinschaft über verlässliche Spenden übernommen.

Anliegenden Antrag legen wir Ihnen vor mit der Bitte um wohlwollende Prüfung und positiven Entscheidung. Bei Rückfragen steht Ihnen SCHUBZ-Leiter Dr. Frank Corleis unter 04131-30979-60 zur Verfügung.
Mit freundlichen Grüßen



Bernd Hufenreuter
(Vorsitzender des Vereines zur Förderung des SCHUBZ e.V.)



Dr. Frank Corleis
(SCHUBZ-Geschäftsführer)

Projektantrag: „Entwicklung eines Arche-Parks für Bildungsprojekte mit Lüneburgs Kindern und Jugendlichen aus Kita, Schule und Familie im Wildgehege Ochtmissen-Kreideberg in Lüneburg“

Antragsteller: **Verein zur Förderung des Umweltbildungszentrums SCHUBZ e.V.**

In Kooperation mit dem Förderverein Wildgehege Ochtmissen e.V.

1. Ausgangsbedingungen zum Projekt:

Das Wildgehege Ochtmissen-Kreideberg wurde 1983 dank der Initiative und mit der finanziellen Unterstützung von Frau Umland-Türke als Privatperson mit Leben gefüllt und wird seitdem von dem Förderverein Wildgehege Ochtmissen-Kreideberg e.V. betreut. Seit 1994 ist Herr Hufenreuter der Vorsitzende des Fördervereines. In dem Förderverein sind ungefähr 120 Mitglieder. Das Wildgehege ist vor allem über die laufende finanzielle Unterstützung von Frau Umland-Türke unterhalten worden. So konnten mithilfe der dauerhaften Zuwendungen ein fester Tierpfleger auf Minijob-Basis, Aushilfskräfte für die Flächenpflege, und die Kosten für Tierfutter, Tierarzt sowie für die Erhaltung des Tierbestandes und für den Gebäudebestand gewährleistet werden.

Das Umweltbildungszentrum SCHUBZ führt seit ca. 15 Jahren einzelne Bildungsangebote mit Schülerinnen und Schülern im Wildgehege Ochtmissen durch. Dieses diene letztendlich auch dem Satzungsziel der Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit des Fördervereines vom Wildgehege. Dazu hat das SCHUBZ jährlich mit ca. 2-7 Gruppen (50-200 Kinder und Jugendlichen je Jahr) unterschiedliche Bildungsangebote entwickelt und durchgeführt.

Das Gehege wird vor allem am Wochenende und in den Ferien stark von Familien mit Kindern aus Lüneburg und Umgebung frequentiert. Es ist zu einer festen und bei den Familien sehr beliebten Einrichtung in der Hansestadt geworden.

-Nachdem im November 2015 die langjährige Unterstützerin des Geheges Frau Umland-Türke verstarb, hat die Erbegemeinschaft von Frau Umland-Türke per Vereinbarung zugesagt, das Gehege als das Lebenswerk ihrer verstorbenen Mutter zu erhalten und langfristig über einen Kooperationsvertrag eigenständig ordnungsgemäß versorgt zu wissen. Die laufenden Unterhaltungskosten können seitens der Erbegemeinschaft über verlässliche Spenden zunächst für fünf Jahre mit der Option der Verlängerung an den Förderverein des SCHUBZ e.V. als zukünftigen Betreiber finanziert werden.

Das SCHUBZ kann durch die jetzigen substantiellen Voraussetzungen im Gehege allerdings nur sehr eingeschränkt und nur noch bedingt mit Kindern und Jugendlichen zielgruppengerechte Bildungsangebote durchführen. Die Bedingungen stellen sich derzeit wie folgt dar:

1. Tierartenzusammensetzung: Bislang sind vor allem exotische Tiere wie Alpakas und Sika-Wild vorhanden.

2. Bauliche Voraussetzungen: Bislang sind kein Seminarraum, keine sanitären Anlagen und vor allem baufällige Gebäude sowie der reparaturbedürftige Zaun vorhanden.

Daher sind nach der Übernahme durch das SCHUBZ nach dem 1.10.2016 bauliche Veränderungen, eine Neukonzeption des Bildungsangebotes und dadurch bedingt auch eine Veränderung der Tierarten erforderlich. Dieser Projektantrag dient der Entwicklung des Wildgeheges durch den Aufbau eines Arche-Labors vor allem für (alte) Haustierrassen im urbanen Bereich der Hansestadt Lüneburg mit dem Anschluss zu ländlichen Regionen im Landkreis Lüneburg.

2. Zur Projektidee: Vom Wildgehege zum Lüneburger „Arche Park“

Insgesamt bietet das Wildgehege Ochtmissen-Kreideberg ein sehr großes Potential für eine aktuelle und zeitgemäße Bildungs- und Informationsarbeit für Schulklassen und Familien aus Lüneburg und der Metropolregion. Nicht zuletzt durch die bisherige Bekanntheit, die hervorragende Erreichbarkeit per ÖPNV, zu Fuß oder per Fahrrad und die hohe Attraktivität der Begegnung von „echten Tieren“ ergeben sich vielfältige Möglichkeiten des Standortes als Naturerlebnis- und Bildungsort.

Aus Sicht des SCHUBZ wäre ein anderer Tierbestand des Geheges mit einer größeren Vielfalt von regionalen Tierarten und alten Haustierrassen dringend erforderlich, will man es mehr für gezielte Bildungs- und Informationszwecke der Schulen und KITAs nutzen. Tiere auf dem Bauernhof sowie die Vergleiche von Wild – und Haustieren sind im Lehrplan vor allem der Grundschulen als auch der 5. und 6. Klassen verankert. Hier fehlt es Kindern und Jugendlichen oftmals an der Möglichkeit über die direkte Begegnung und den unmittelbaren Umgang mit Tieren ein vertieftes Verständnis zu erlangen. Zu diesem Zwecke müssten einige Umgestaltungen in den Gehegen erfolgen, damit Kinder und Jugendliche mehr in den unmittelbaren Kontakt zu den Tieren kommen, alte Haustierrassen mit Lernstationen erforschen können und handlungsorientierte pädagogische Angebote im Kontext einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) nutzen können. Zum anderen ist für die dauerhafte und ganzjährige Bildungsarbeit das Vorhandensein eines (beheizbaren) Schülerarbeitsraumes und von sanitären Einrichtungen erforderlich.

Zum Umweltbildungszentrum SCHUBZ:

Im Umweltbildungszentrum SCHUBZ arbeiten derzeit rund 30 MitarbeiterInnen vorwiegend in Teilzeit vor allem in der Bildungs- aber auch im technischen und Verwaltungsbereich und in der Tierpflege. Das SCHUBZ besuchen jährlich rund 13.000 Kinder und Jugendliche aus Schule, KITA und Familien aus der gesamten Metropolregion Hamburgs. Die Trägerschaft liegt bei Stadt und Landkreis Lüneburg. Die lfd. Kosten für das Zentrum in der Wichernstraße 34 sind über die Trägerschaft und langfristige Mittelzusagen der Stiftung Hof Schlüter sowie dank Lehrerstunden des Kultusministeriums gesichert.

Der Verein zur Förderung des SCHUBZ e.V. übernimmt zusätzlich zum 1.10.2016 das Wildgehege Ochtmissen und erhält für deren Erhalt und die laufenden Kosten (für z.B. Tierfutter, Tierarztkosten, Personalkosten für die Tierversorgung) auf freiwilliger Basis für zunächst fünf Jahre mit der Option der Verlängerung verlässliche Spenden von der Erbegemeinschaft.

Dadurch kann am Standort Wildgehege Ochtmissen mit dem hier skizzierten und zur Förderung beantragten Arche Labor ein weiterer Lernstandort für das SCHUBZ Umweltbildungszentrum entstehen. Dieser ist nicht nur in Lüneburg ziemlich einzigartig sondern aufgrund der inhaltlichen zukünftigen Ausrichtung bekommt er einen pädagogischen Leuchtturmcharakter. So ergeben sich mit dem Projekt vielfältige Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche aus KITA, Schule und Familien alte Haustierrassen zu entdecken und kennenzulernen sowie deren Bedeutung im Hinblick auf Biodiversität und einem nachhaltigen Konsum zu erfahren. Darüber hinaus beabsichtigt das SCHUBZ mit dem Wildgehege Bestandteil der Arche-Region zu werden und mit dieser zusammenzuarbeiten. Eine landwirtschaftliche Fachkraft im SCHUBZ-Team übernimmt die fachliche Leitung des Wildgeheges. Ein Tierpfleger für die Tierfütterung wird beim Förderverein des SCHUBZ e.V. angestellt. Darüber hinaus verfügt das SCHUBZ über technisches Personal, das die Flächenpflege gewährleisten kann. Die Verwaltung von Personal und die Organisation von Abrechnungen wird von der etablierten SCHUBZ-Buchhaltung übernommen werden. Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und das Projektmanagement für das Wildgehege obliegen Herrn Dr. Frank Corleis als SCHUBZ-Leiter.

Dank der per Vereinbarung erfolgten Zusage der Übernahme der laufenden Kosten (von jährlich 30. Tsd. Euro) durch eine Lüneburger Erbegemeinschaft für zunächst fünf Jahre ist die längerfristige Planungssicherheit durch den finanziell gesicherten Erhalt des Geheges gegeben. Die eigenständige Planungs- und Gestaltungshoheit des SCHUBZ im Interesse der Bildungsaktivitäten und eine dauerhafte ausreichende finanzielle Grundfinanzierung der laufenden Unterhaltungskosten ermöglichen somit ein besonderes langfristiges Entwicklungspotential, das mit diesem Projektantrag initiiert werden kann.

Folgende Perspektiven werden mit dem Projekt verfolgt:

- Nach der Errichtung eines ca. 100qm großen Gebäudes auf dem Grund der jetzigen Wohnlaube mit Gerätehaus soll ein Seminarraum, Materialraum, Küche und sanitäre Einrichtungen geschaffen werden. Dadurch können BesucherInnen zukünftig auch in das Gehege kommen und dieses nutzen.
- Es sollen feste Partnerschaften mit Lüneburger Schulen geknüpft werden. Ziel könnte es sein, jährlich mindestens 50 Schulklassen im Gehege mit verschiedenen Bildungsschwerpunkten zu betreuen.
- Zusätzlich werden geeignete Angebote für Familien für den Freizeitbesuch entwickelt, um das Gehege dadurch als Naturerlebnisraum zu öffnen. Denkbar wären hier regelmäßige Sonntagsführungen, Tage der offenen Türen und besondere Aktionen wie „Ostern oder Weihnachten im Tiergehege“. Das etablierte Programm Einstein+ für Familien könnte in das Projekt einbezogen werden. Auch für Kindergeburtstage ist das Wildgehege ein attraktiver Standort, so dass die Familien ein sinnvolles buchbares Programm durch das SCHUBZ im Arche-Park erhalten könnten.

Der Tierartenbestand im Arche-Labor soll im Rahmen des Projektes wie folgt entwickelt werden:

Rinder	z.B. Dexter Rind
Schweine	Buntes Bentheimer Schwein
Schafe	Kamerunschafe (sind vorhanden)
Ziegen	sind vorhanden
Geflügel	Hühner sind vorhanden, Ergänzung: Vorwerk, Sachsenhuhn, Rahmelsloher Puten: Bronzeputen sind vorhanden, Ergänzung: Cröllwitzerputen Gänse: sind vorhanden, Ergänzung/Tausch: Diepholzer Gans Enten: sind vorhanden, Ergänzung durch Pommernenten
Kaninchen	sind vorhanden

Die jetzigen Alpakas und das Sikawild sollen an eine andere Einrichtung abgegeben werden und gegen Dexter Rinder getauscht werden.

3. Projektstrukturplanung

9.9. 2016: Abschluss einer Vereinbarung zwischen Erbegemeinschaft und SCHUBZ e.V. zur Übereignung der sächlichen Gegenstände und die langfristige eigenständige Betreuung und Entwicklung des Wildgeheges durch das SCHUBZ, sowie Übertragung der derzeitigen Pacht- und Nutzungsverträge auf den SCHUBZ e.V.

zum 1.10.2016: Übernahme der eigenständigen Betreuung des Wildgeheges durch den SCHUBZ e.V.

bis 15.11.2016: Entwicklung eines Projektantrages zur baulichen und räumlichen Umgestaltung und Umstrukturierung eines Tierbestandes mit alten Haustierrassen incl. Bildungskonzept und Einreichung bei Klosterkammer Hannover und der Lüneburger Sparkassenstiftung, sowie Gewinnung von Sponsoren. Bauantragsstellungen

bis 31.12.2016: Erhalt der Zuwendungsbescheide und Fördermittelabruf für die Umgestaltungen

bis 31.7.2017: Umsetzung der baulichen Maßnahmen

Im August 2017: offizielle Eröffnung beim Tag der offenen Tür

4. Projektkosten und Finanzierungsplanung:

Für die erforderlichen Umgestaltungen werden einmalige Umbau- und Ausstattungskosten in Höhe von ca. 165.000 Euro veranschlagt. Darüber hinaus werden für die Bildungskonzeption und Etablierung von zielgruppengerechten Bildungsmodulen 27.500 Euro benötigt. Diese werden vom Förderverein des SCHUBZ e.V. über Eigenmittel sowie Förderanträge bei der Klosterkammer Hannover und bei der Lüneburger Sparkassenstiftung, bei der Hanns R. Neumann-Stiftung sowie über seitens von Stadt und Landkreis in Aussicht gestellte Mittel getragen.

4.1.1 Einmalige Umbau- und Umgestaltungs- und Ausstattungskosten (investiv)

I. Zaunerneuerung 700 Meter Zaun, lt. Angebot Firma Solinski 12.4.16: 35.000 Euro

II. Aufbau eines Seminarraumes mit Anbau (ca. 100qm) (Werkzeug, Sanitär und Küche)

sowie eines Ziegen-/Schweinestalles für Bildungsnutzung (ca. 24 qm),

Angebot Fa. Maack Holzbau; Adendorf v. 2.5.2016 85.000 Euro

III. Ausstattung des Seminarraumes:

- Möblierung

40 Hocker a. 40 Euro, Fa. Betzold 1.600 Euro

5 Tische: Anfertigung durch Firma Maack, Holzbau Adendorf 2.500 Euro

Schrank für Material 2.000 Euro

Leinwand/Tafel 600 Euro

- Küchenzeile mit Anschlüssen 3.000 Euro

- Wasser-/Elektroanschlüsse, Beleuchtung 5.000 Euro

- Sanitäre Anlagen, Clivus Komposttoilette, Waschbecken,

Wolfgang Hoffmann, Witzenhausen, Angebot vom 5.8.2016 5.000 Euro

- Anschluss Sanitäre Anlagen durch Fachfirma 1.000 Euro

-Elektroleitung und Anschluss 6.000 Euro

- Bullerjahn Ofen Typ 01 Klassik inkl. Schornstein und Abnahme 6.000 Euro

Zwischensumme: 32.700 Euro

IV. Anpassung des Tierbestandes zur Nutzung für den Bildungsbereich 10.000 Euro

z.B. Anschaffung 2 Rotbunte Husumer Schweine

z.B. Anschaffung 3 - 4 Stück Dexter Rind

V. Bodenvorbereitung und Bodenbearbeitung Gehege (Archegarten)

Flügen, Grubbern, Einbringung von Komposterde, Anlage von Gehwegen 2.500 Euro

Zwischensumme Ausstattung: 165.200 Euro

4.1.2 Einmalige Kosten für Bildungskonzept und Entwicklung und Erprobung Bildungsangebote

VI. Bildungskonzeption und Entwicklung und Erprobung Bildungsmodule ggf. über Einstein+ für Kita, GS, SEK I , Familien, Flüchtlinge/Migrationsprojekt (nachmittags/Wochenende)

- Honorarleistungen: 500 Stunden x 30 Euro UmweltpädagogInnen	15.000 Euro
- Entwicklung und Herstellung von 10 Informationstafeln, Broschüren, incl. Vor-Ort-Aufstellung	10.000 Euro
- sonstige Sachkosten Ausstattung Bildungsprojekte mit Binokulare, Geräte, etc.	2.500 Euro

Zwischensumme: 27.500 Euro

Gesamtprojektkosten (investiv und Bildungsmodule):	192.700 Euro
---	---------------------

4.1.3 Finanzierungsplanung (einmalige Kosten):

Hansestadt Lüneburg (angefragt):	30.000 Euro
Landkreis Lüneburg (angefragt):	30.000 Euro
Lüneburger Sparkassenstiftung (zugesagt am 7.11.2016):	35.000 Euro
Klosterkammer Hannover (angefragt):	60.000 Euro
Eigenmittel Förderverein des SCHUBZ e.V. (für IV und VI)	22.700 Euro
Hanns R. Neumann Stiftung (angefragt)	15.000 Euro

4.1.4 Dauerhafte Unterhaltungskosten für Tierpfleger, Futter, Tierbestandserhalt

Dauerhafte Unterhaltungskosten

	Monate	AG-Brutto	End:
1. 450 Euro Kraft für tägl. Tierversorgung 45 Std./ Monat x 10 Euro /Std. tägl. 1,5 Std.	12	585,00 €	7.020,00 €
2. Landwirtschaftl. Fachkraft für Koordination Tierbestandsentwicklung, usw. 32 Std./Monat wöchentlich 8 Std.	12	450,00 €	7.200,00 €
3. Flächenpflege und ggf. Vertretung Tierversorgung n. Bedarf, Ansatz 20 Std. / Monat x 20 €/Std.	12	400,00 €	4.800,00 €
4. Verwaltungskosten SCHUBZ (Buchhaltung)	12	250,00 €	3.000,00 €
<u>Zwischensumme Personal</u>			<u>22.020,00 €</u>

II. Sachkosten

Kosten für Tierfutter	3.000,00 €
Tierarztkosten	1.750,00 €
Bauunterhaltung Gehege	2.000,00 €
Tierbestandspflege (Zukäufe, Ersatz, Pflege, Scheren, usw.)	2.000,00 €
Sonstg. Sachkosten: Pflegegeräte, Sprit Freischneider, Material, etc.	500,00 €
Pacht Flächen	1.500,00 €
Versicherungen fürs Gehege (Unfall, Haftpflicht, Gebäude, VGH)	1.100,00 €

Zwischensumme Sachkosten 11.850,00 €

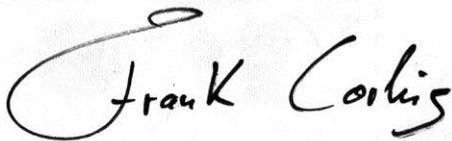
Jährliche Unterhaltskosten 33.870,00 €

Finanzierungsplanung der laufenden Kosten:

über eine Vereinbarung mit der Erbgemeinschaft von Umland-Türcke
werden jährlich zugewendet: 30.000 €

Jährlicher Eigenanteil der Fördervereine SCHUBZ und Tiergehege e.V .
über Eigenleistungen und Spenden 3.870 €

Lüneburg, im November 2016



Dr. Frank Corleis (Geschäftsführer und Leiter des SCHUBZ)